

Missbrauch und Gewalt bereiten Sorgen

1 747 Menschen haben sich 2021 an das Kanner-Jugendtelefon gewandt

Wort
28/29.05.22

Von Franziska Jäger

Luxemburg. Auch im zweiten Pandemiejahr haben die Sorgen bei Kindern und Jugendlichen nicht abgenommen. Mehrere Quarantänemonate, das Wegfallen von Sport- und anderen Freizeitaktivitäten sowie die längeren gemeinsamen Zeiten innerhalb der Familie unter einem Dach haben das Befinden der Heranwachsenden stark beeinträchtigt. Das ist dem Jahresbericht des Kanner-Jugendtelefon (KJT) zu entnehmen. Insgesamt 1 747 Menschen haben sich 2021 an die Dienste des Kanner-Jugendtelefons gewandt, „das sind 149 mehr als im Vorjahr“, sagt Barbara Gorges-Wagner, die Direktionsbeauftragte des Kanner-Jugendtelefons.

„Wir konnten auf all unseren Diensten Zuwachs feststellen, außer unserem ältesten Dienst, dem Kanner-Jugendtelefon“, so Gorges-Wagner weiter. Das KJT existiert seit 30 Jahren und bietet neben dem Telefondienst unter der Nummer 116 111 auch andere Hilfen an, beispielsweise über Chatgespräche Beratung per Mail.

„Am 116 111 Kanner-Jugendtelefon hatten wir 480 Kontakte, alle geprägt von hoher Intensität der Gespräche.“ Die Online-Help, die schon 2019 ein Drittel Anfragen mehr zu verzeichnen hatte, habe sich nochmals gesteigert. 384 junge Menschen seien hier beraten worden. An die Chatberatung hätten sich 63 Jugendliche gewandt, „was in Anbetracht dessen, dass sie erst im Mai 2020 gestartet und nur am Dienstagabend von 18 bis 21 Uhr geöffnet ist, erstaunlich ist“, so Gorges-



„Ich brauche Hilfe“: 480 Kinder haben im zweiten Pandemiejahr in Luxemburg die 116 111 gewählt.

Foto: Shutterstock

Wagner. Wegen der hohen Zugriffszahlen sei geplant, das Angebot zukünftig auf zwei Nachmittage hochzufahren.

Pandemie verstärkt Probleme

Auch das Elterntelefon sei „gern angenommen“ worden. 175 Väter, Mütter oder auch Großeltern hätten sich mit Fragen und Sorgen an das Telefon gewandt, etwa, weil sich Kinder während der Pandemie vermehrt zurückgezogen und Eltern den Zugang zu ihnen verloren haben. Aber auch „die klassischen Abgrenzungsthemen“ zwischen Kindern und Eltern, die schon vor der Pandemie herrschten – „Wann muss

mein Kind spätestens zu Hause sein?“ – seien zur Sprache gekommen.

Die Bee Secure Helpline habe indes ihren Aufwärtstrend weiter bestätigt. 695 Menschen haben hier um Hilfe nachgefragt, 2020 seien es noch 473 Ratsuchende gewesen. Hinzu seien 307 Anfragen gekommen, die schriftlich beantwortet wurden.

„Unsere Zahlen zeigen, dass sich die lange anhaltende Krise durch die Pandemie auf das Wohlbefinden von Familien, Kindern und Jugendlichen ausgewirkt hat“, resümiert Gorges-Wagner. „Die menschliche Psyche, insbesondere der jüngeren Menschen, war ge-

fordert, was sich niederschlägt in Angst, Traurigkeit, Depression, Hilflosigkeit und Überforderung, wie die Gespräche und Zahlen zeigen.“ So seien lang anhaltende Probleme bei Kindern mit psychischen Auffälligkeiten durch die Pandemie noch verstärkt worden.

Kinder mit Suizidgedanken

Eine beunruhigende Zunahme der Gespräche fiele im Bereich Missbrauch und Gewalt auf. Waren es 2020 noch 74 junge Menschen, die den Kontakt suchten, stieg diese Zahl im Jahr 2021 auf 91. „Besorgniserregend sind 106 Jugendliche, die sich wegen Suizidgedanken an uns wandten.“

„Wir ermutigen junge Menschen ausdrücklich, sich an uns zu wenden, wenn sie sich in einer Krise befinden, unsere Berater sind für sie da“, appelliert die Direktionsbeauftragte des Kanner-Jugendtelefons, und ergänzt: „Wenn es jemandem schlecht geht, sieht er zunächst oft keine Alternative. Aber durch unseren Blick von außen tun sich während des Gesprächs neue Perspektiven auf.“

Die Beratung erfolgt anonym und vertraulich. 80 ehrenamtliche Berater geben aktuell Hilfestellung, Interessenten seien weiterhin willkommen. Eine Ausbildung für neue freiwillige Berater startet im September.

Kanner-Jugendtelefon

Bei Problemen und Krisen können sich Kinder und Jugendliche unter der Nummer 116 111 anonym und gratis an das Kanner-Jugendtelefon wenden. Jeden Dienstagabend ist das auch über das Internet per Chatberatung möglich. Zwischen 18 und 21 Uhr sind Berater online für Gespräche zu erreichen.